



# Movento® 100 SC

100 g/l Spirotetramat

Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

GRUPPE 23 INSEKTIZID

**Insektizid für den Acker-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen-, Hopfen- und Weinbau**

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
79440359	Movento® 100 SC	1 l	12	720	3021

## Wirkungsweise

Movento SC 100 ist ein vollsystemisches Insektizid, welches sowohl im Xylem als auch Phloem mobil ist. Dadurch wird es in der gesamten Pflanze verteilt, auch der Neuzuwachs wird geschützt und versteckt lebende Schaderreger werden gut erfasst.

Movento SC 100 wirkt als Fraßgift über die Saugtätigkeit der Schaderreger. Die Kontaktwirkung ist begrenzt. Wüchsige Witterungsbedingungen, höhere Temperaturen (>15 °C), intensives Pflanzenwachstum sowie ausreichend Blattmasse verbessern die Wirkstoffaufnahme und sind Voraussetzung für eine hohe Wirksamkeit und lange Wirkungsdauer. Movento hat die stärkste Wirkung gegen juvenile Schadorganismen, d. h. frühe Entwicklungsstadien von saugenden Insekten werden gut erfasst. Adulte (erwachsene) Insekten werden nur unzureichend bekämpft. Deswegen und auch wegen der verzögerten Anfangswirkung sollten frühe Anwendungstermine gewählt werden, bevor sich große Schädlingspopulationen aufgebaut haben. Movento SC 100 ist für kurative Maßnahmen nicht geeignet.

Spirotetramat: (WMI23) Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 23.

## Registrierte Indikationen

### Registrierte Indikationen in Kartoffel - Ackerbau, Freiland

1.) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte des 1. Blütenstandes) bis Stadium 81 [Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptsporn) noch grün; Samen hell] im Abstand von 7 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 500 l/ha

Wartezeit: 14 Tage

Max. 4 Anwendungen

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Hinweis:** Die Wirksamkeit gegen Blattläuse als Virusvektoren wurde nicht ausreichend geprüft. Es ist daher nicht von einer ausreichenden Bekämpfung auszugehen.

### Registrierte Indikationen in Apfel - Obstbau, Freiland

6.)\* Gegen **Gallmücken** (Dasineura spp.) zur *Befallsminderung*, **Blattläuse** (Aphididae), **Blutlaus** (Eriosoma lanigerum), **Schildläuse**, **Blattsauger** (Psylla sp.) mit **max. 1,875 l/ha** (0,75 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: sortenspezifische Aufhellung der Grundfarbe) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartezeit: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für die San José-Schildlaus (Quadraspidiotus perniciosus): Ausreichende Bekämpfung ist nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

### Registrierte Indikationen in Birne - Obstbau, Freiland

7.)\* Gegen **Gallmücken** (Dasineura spp.) zur *Befallsminderung*, **Blattläuse** (Aphididae), **Schildläuse**, **Blattsauger** (Psylla sp.) mit **max. 1,875 l/ha** (0,75 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: sortenspezifische Aufhellung der Grundfarbe) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartezeit: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für die San José-Schildlaus (Quadraspidiotus perniciosus): Ausreichende Bekämpfung ist nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

### Registrierte Indikationen in Pfirsiche, Marillen - Obstbau, Freiland

8.)\*) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **max. 1,5 l/ha** (0,5 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: Früchte werden heller) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.  
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe  
Wartezeit: 21 Tage  
Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

#### Sonstige Auflagen und Hinweise:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

### Registrierte Indikationen in Kirschen - Obstbau, Freiland

9.)\*) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **max. 1,5 l/ha** (0,5 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: Früchte werden heller) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.  
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe  
Wartezeit: 21 Tage  
Max. 2 Anwendungen

### Registrierte Indikationen in Pflaumen (Zwetschken) - Obstbau, Freiland

10.)\*) Gegen **Mehlige Pflaumenblattlaus** (Hyalopterus pruni) mit **max. 1,5 l/ha** (0,5 l/ha/m Kronenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte: alle Blütenblätter abgefallen) bis Stadium 81 (Beginn der Fruchtreife: Früchte werden heller) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.  
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe  
Wartezeit: 21 Tage  
Max. 2 Anwendungen

### Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Obstbau, Freiland

11.)\*) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 49 (Mehrere Jungpflanzen bewurzelt; ständige Neuentwicklung von Jungpflanzen) bis Stadium 56 (Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 – 1.000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

13.)\*) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 93 (Absterben der alten Laubblätter; Jungblätter senken sich zu Boden; sortentypische Färbung der alten Laubblätter) bis Stadium 97 (Alte Laubblätter abgestorben) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 – 1.000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

### Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Obstbau, Unter Glas

12.)\*) Gegen Blattläuse (Aphididae), **Weißer Fliegen** (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 49 (Mehrere Jungpflanzen bewurzelt; ständige Neuentwicklung von Jungpflanzen) bis Stadium 56 (Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 – 1.000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

14.)\*) Gegen **Blattläuse** (Aphididae), **Weißer Fliegen** (Mottenschildlaus) (Trialeurodes vaporariorum) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 93 (Absterben der alten Laubblätter; Jungblätter senken sich zu Boden; sortentypische Färbung der alten Laubblätter) bis Stadium 97 (Alte Laubblätter abgestorben) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 – 1.000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

### Registrierte Indikationen in Erdbeeren - Obstbau, Freiland und Unter Glas

15.)\*) Gegen **Erdbeermilben** (Tarsonemus sp.) mit **1,0 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 49 (Mehrere Jungpflanzen bewurzelt; ständige Neuentwicklung von Jungpflanzen) bis Stadium 56 (Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 - 1.000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

16.)\*) Gegen **Erdbeermilben** (Tarsonemus sp.) mit **1 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 93 (Absterben der alten Laubblätter; Jungblätter senken sich zu Boden; sortentypische Färbung der alten Laubblätter) bis Stadium 97 (Alte Laubblätter abgestorben) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 - 1.000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

### Registrierte Indikationen in Stachelbeeren, Heidelbeeren, Holunder - Obstbau, Freiland

29.)\*) Gegen **Schildläuse** (Coccidae), **Schildläuse** (Diaspididae), **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,75 l/ha** (0,6 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 71 (10% der Früchte erreichen art-/ sortenspezifische Größe bzw. 10% der normalen Fruchtgröße erreicht) bis Stadium 85 (Fortschreiten der art-/ sortentypischen Fruchtfärbung) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300— 1000 l/ha  
Wartezeit: 14 Tage  
Max. 2 Anwendungen  
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

17.)\* Gegen **Schildläuse** (Coccidae), **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,75 l/ha** (0,6 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 91 (Wachstum abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bis Stadium 97 (Ende des Laubblattfalls) nach der Ernte im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 - 1000 l/ha  
Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Registrierte Indikationen in Johannisbeeren - Obstbau, Freiland**

30.)\* Gegen **Schildläuse** (Coccidae), **Schildläuse** (Diaspididae), **Blattläuse** (Aphididae), **Johannisbeergallmilbe** (Cecidophyopsis ribis) mit **0,75 l/ha** (0,6 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 71 (Beginnendes Fruchtwachstum: Entwicklung erster Basisfrüchte; Abfallen der unbefruchteten Blüten) bis Stadium 85 (Fortgeschrittene Frucht reife: Basisbeeren der ersten Trauben sortentypisch ausgefärbt) im Abstand von 14 Tagen spritzen.  
Wasseraufwandmenge: 300 - 1000 l/ha

Wartefrist: 14 Tage

Max. 2 Anwendungen

18.)\* Gegen **Schildläuse** (Coccidae), **Blattläuse** (Aphididae), **Johannisbeergallmilbe** (Cecidophyopsis ribis) mit **0,75 l/ha** (0,6 l/ha/m Pflanzenhöhe) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 91 (Wachstum abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) bis Stadium 97 (Ende des Blattfalles. Pflanze bzw. oberirdische Teile abgestorben oder im Ruhestadium; Pflanze in Winter- bzw. Vegetationsruhe) nach der Ernte im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 1000 l/ha

Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Registrierte Indikationen in Salat-Arten - Gemüsebau, Freiland**

2.)\* Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,45 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 48 (80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Wartefrist: 7 Tage

Max. 2 Anwendungen

3.)\* Gegen **Salatwurzellaus** (Pemphigus bursarius) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 48 (80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Wartefrist: 7 Tage

Max. 2 Anwendungen

**Registrierte Indikationen in Brokkoli, Karfiol, Kohlsprossen, Rotkraut, Weißkraut, Wirsing Kohl, Chinakohl, Grünkohl, Kohlrabi - Gemüsebau, Freiland**

4.)+5.)\* Gegen **Blattläuse** (Aphididae), **Kohlmottenschildlaus** (Aleyrodes proletella), **Zwiebelthrips** (Thrips tabaci) zur *Befallsminderung*, **Kohldrehherzmücke** (Contarinia nasturtii) zur *Befallsminderung* mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht; Brokkoli: Blume noch fest geschlossen; Kohlsprossen: Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen; Kohlrabi: Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen, mit Netzmittel- oder Ölzusatz.

Wasseraufwandmenge: 300 - 600 l/ha

Wartefrist: 3 Tage

Max. 2 Anwendungen

**Hinweis:** Bei der Anwendung von Movento 100 SC im Kohlgemüse wird laut unserer Erfahrung der Zusatz eines Netzmittels, wie zum Beispiel Trend 90, empfohlen.

**Registrierte Indikationen in Karotten - Gemüsebau, Freiland**

23.) Gegen **Karotten-Wurzellaus** (Pemphigus phenax) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art- /sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 500 l/ha

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

24.) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,45 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art- /sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 500 l/ha

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.

Nach einer einzigen Anwendung ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

**Registrierte Indikationen in Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Pastinaken - Gemüsebau, Freiland**

25.) Gegen **Karotten-Wurzellaus** (Pemphigus phenax) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art- /sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 500 l/ha

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

26.) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,45 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art- /sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 500 l/ha

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Nach einer einzigen Anwendung ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

### Registrierte Indikationen in Wurzelzichorie - Gemüsebau, Freiland

27.) Gegen **Salatwurzellaus** (Pemphigus bursarius) mit **0,75 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art- /sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 500 l/ha

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

28.) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,45 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art- /sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 - 500 l/ha

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Nach einer einzigen Anwendung ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

### Registrierte Indikation in Zierpflanzen - Zierpflanzenbau, Freiland

22.) \*) Gegen **Blattläuse** (Aphididae) mit **0,75 l/ha** (Pflanzenhöhe bis 50 cm) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 89 (Vollreife: Art- /Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht)

im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 - 1.000 l/ha

Max. 2 Anwendungen

### Registrierte Indikationen in Hopfen - Hopfenbau, Freiland

19.) Gegen **Hopfenblattlaus** (Phorodon humuli) mit **max. 1,5 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 75 (Halbe „Ausdoldung“: „Dolden“ über gesamte Triebblänge sichtbar, „Dolden“ weich; Narben noch vorhanden) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 3.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartefrist: 14 Tage

Max. 1 Anwendung

20.) Gegen **Gemeine Spinnmilbe** (Tetranychus urticae) mit **max. 1,5 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, ab Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 3.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartefrist: 14 Tage

Max. 1 Anwendung

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
Von Stadium 31 bis Stadium 37 (10% der Gerüsthöhe erreicht bis 70% der Gerüsthöhe erreicht)	0,3 - 0,95 l/ha
Ab Stadium 37 (Ranken haben 70% der Gerüsthöhe erreicht)	0,95 - 1,5 l/ha

### Registrierte Indikationen in Weinreben - Weinbau, Freiland

21.)\*) Gegen **Reblaus** (Viteus vitifoliae), **Schildläuse**, **Zikaden** als Vektoren von Virosen und Phytoplasmen (Cicada sp.) mit **0,7 l/ha** bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen, Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 81 [Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)] im Abstand von 14 Tagen spritzen oder

sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 - 800 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartezeit: 14 Tage

Max. 2 Anwendungen

*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*

**Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Wichtige Hinweise:**

Wir möchten vorsorglich darüber informieren, dass in einem Tastversuch mit Movento 100 SC in Rebschulen, Unterlagen-Schnittgärten / Unterlagsreben zur Pflanzgutvermehrung Wuchshemmungen an der Veredlungsstelle aufgetreten sind, bei denen bislang noch nicht abschließend geklärt werden konnte, ob sie möglicherweise im Zusammenhang mit der Anwendung des Produktes stehen. Daher sprechen wir in Rebschulen, Muttergärten und Ertragsanlagen, die zur Pflanzgutvermehrung vorgesehen sind, keine Empfehlung zur Anwendung von Movento 100 SC aus. Ein Einsatz von Movento SC 100 in diesen Fällen erfolgt auf eigenes Risiko des Anwenders.

**\*) Sonstige Auflagen und Hinweise:**

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.

**Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:**

Für die Anwendungen unter Glas: Eine Anwendung ist nur in begehbaren, ortsfesten, in sich abgeschlossenen Gewächshäusern zulässig.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können

Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein.

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 23

## Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

- Die Anwendung von Movento 100 SC sollte bei Befallsbeginn des jeweiligen Schaderregers erfolgen.
- Die Wirkung von Movento ist abhängig von den physiologischen Eigenschaften der Kulturpflanze, die sich in einem ausgewogenen Wachstum befinden sollte. Wüchsiges Wetter und hohe Luftfeuchte verbessern die Wirkstoffaufnahme und Wirkungsgeschwindigkeit des Produktes!
- Für eine optimale Wirkung des Produktes sollte zum Spritztermin ausreichend Blattmasse vorhanden sein, da die Wirkstoffaufnahme über die grünen Blätter erfolgt.
- Eine gute Benetzung der Blattmasse verbessert die Wirkstoffaufnahme. Eine Wassermenge von mind. 400l/ha wird empfohlen.
- Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

**Hinweise:**

**Für die Kulturen Karotte, Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Pastinaken und Wurzelzichorie:**

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

**Für die Bekämpfung der Karotten-Wurzellaus:**

Die Bekämpfung der Karotten-Wurzellaus in den Kulturen Karotte, Knollensellerie, Wurzelpetersilie und Pastinaken, bzw. die Bekämpfung der Salatwurzellaus in der Wurzelzichorie sollte vorzugsweise früh in der Saison erfolgen.

**Obstbau**

- Gegen schwer zu bekämpfende Schädlinge, wie Blutlaus, Birnblattsauger und die mehliges Apfelblattlaus wird die höchst zulässige Aufwandmenge empfohlen, um eine zufriedenstellende Wirkung zu erreichen.
- Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

## Pflanzenverträglichkeit

**Weinbau:**

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen wichtigen österreichischen Rebsorten verträglich.

**Kernobst:**

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen wichtigen österreichischen Apfel- und Birnensorten verträglich. Zwischen der Anwendung von Movento 100 SC und Wachstumsregulatoren sollte ein Abstand von mind. 3 Tage eingehalten werden.

**Hopfen:**

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen wichtigen Hopfensorten verträglich.

**Gemüsebau:**

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen zugelassenen Gemüsesorten verträglich.

**Zierpflanzenbau:**

Movento SC 100 sollte mit einer Konzentration von 0,075% (75 ml Movento SC 100 auf 100 l Wasser) angewendet werden. Höhere Anwendungskonzentrationen können die Pflanzenverträglichkeit negativ beeinflussen.

Wegen der unterschiedlichen Anbau- und Wachstumsbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzenarten/Ziergehölzarten bzw. -sorten ist eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Movento SC 100 nicht möglich. Movento SC 100 ist nicht in allen Kulturen/Sorten und wegen der unterschiedlichen Wachstumsbedingungen immer gleich gut pflanzenverträglich.

Pflanzenschädigungen sind möglich!

Es ist deswegen unbedingt erforderlich, vor der großflächigen Anwendung an einigen Pflanzen in unterschiedlichen Wuchsstadien und unter gleichen Wachstums- und Kulturbedingungen mehrere Verträglichkeitsversuche auf einer kleinen Testfläche durchzuführen. Dabei sollten verschiedene Anwendungszeitpunkte und unterschiedliche Witterungsbedingungen berücksichtigt werden. Die Verträglichkeit sollte auf den jeweiligen Testflächen 4 Wochen nach der Anwendung überprüft werden.

Das Risiko möglicher Kulturschäden ohne vorherige Verträglichkeitsprüfung liegt beim Anwender.

An folgenden Kulturen bzw. Sorten wurden Unverträglichkeiten beobachtet.

Zur Vermeidung von Schäden empfehlen wir KEINE ANWENDUNG von Movento SC 100:

- Alstroemeria spp.
- Begonia spp.
- Cyclamen spp.
- Euphorbia spp.
- Fuchsia spp.
- Hedera spp.
- Hydrangea spp.
- Impatiens spp.
- Pelargonium spp.
- Populus spp.
- Salix spp.
- Saintpaulia spp.
- Tilia spp.
- Quercus frainetto
- Ficus spp.

#### **Spezielle Hinweise für Blumenzwiebeln (Schnitttulpen):**

Die Verwendung von Movento SC 100 kann bei Tulpen zu Blattdeformationen beim Wiederaustrieb der Tulpen führen. Uns liegen keine ausreichenden Versuchserfahrungen vor. Deshalb empfehlen wir KEINE Anwendung.

Sollten Sie dennoch eine Anwendung in Erwägung ziehen, erfolgt diese auf Ihr eigenes Risiko.

Zur Reduzierung des Risikos können in solchen Fällen die folgenden Maßnahmen beitragen:

- Maximal 2 Anwendungen in Tulpen mit einem Mindestintervall von 14 Tagen
- Die erste Anwendung 1 Woche nach der Blüte
- Keine Anwendung von Movento SC 100 in Tankmischungen
- Eine Wasseraufwandmenge von mindestens 300 Liter Wasser pro Hektar
- Keine Anwendung von Movento SC 100 in Spritzprogrammen, die Mineralöl oder Graminizide enthalten
- 3 Tage vor und nach der Anwendung von Movento SC 100 keine Insektizide, Fungizide oder Blattdünger einsetzen
- Herbizide (ausgenommen Graminizide) nicht fünf Tage vor einer Anwendung von Movento SC 100 anwenden.

Werden die o.g. Anwendungshinweise eingehalten werden, bleibt dennoch ein Restrisiko für Blattdeformationen in Schnitttulpen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

## Mischbarkeit

Zur Vermeidung von Unverträglichkeiten und für die Sicherstellung einer ausreichenden Wirkstoffaufnahme durch die Kulturpflanze darf Movento SC 100 nicht in Tankmischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln, Blattdüngern oder anderen Zusatzstoffen ausgebracht werden. Weiterhin sollten 3 Tage vor und nach der Anwendung von Movento SC 100 keine Pflanzenschutzmittel oder Blattdünger zum Einsatz kommen, um Unverträglichkeiten zu vermeiden.

## Mindestabstände zu Oberflächengewässern/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

- Apfel, Birne - spritzen oder sprühen
- 10 m (Regelabstand)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

- Apfel, Birne - spritzen oder sprühen
- 10 m (Regelabstand)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
- 3 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

## Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

#### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

#### **Hinweise für den Arzt**

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

## **Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)**

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H361fd: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH208: Enthält eine Reaktionsmasse von: 5-chloro-2-methyl-4-isothiazolin-3-one und 2-methyl-2H-isothiazol-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8: Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Für die Anwendung Unter Glas: Schädlich für bestäubende Insekten.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

## **Lagerung**

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 22.04.2024